Anlage 39 zur GRDrs 704/2021

**Stellenschaffung**

**zum Stellenplan 2022**

| Org.-Einheit,  Kostenstelle | Amt | BesGr.  oder  EG | Funktions- bezeichnung | Anzahl der Stellen | Stellen- vermerk | durchschnittl. jährl. kosten- wirksamer  Aufwand  in Euro |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 51-00-72  5170 7200 | Jugendamt | S 15 | Sozialpädagogin/  -pädagoge | 0,7 | KW 01/2028 | 50.610 |

# 1 Antrag, Stellenausstattung

Geschaffen wird eine 0,7-Stelle für die Gemeinwesenarbeit im Bezirk Untertürkheim.

# 2 Schaffungskriterien

Das Kriterium der Arbeitsvermehrung konnte im Umfang von einer 0,7-Stelle nachgewiesen werden.

# 3 Bedarf

## 3.1 Anlass

Der Stadtbezirk Untertürkheim steht vor mehreren Herausforderungen. Im Stadtteil Untertürkheim-Tal leben überdurchschnittliche viele Menschen in Arbeitslosigkeit und Sozialgeldbezug und damit in prekären Lebenslagen. Der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund ist überdurchschnittlich und zeigt auch die Industrialisierungs- und Zuwanderungsgeschichte des Stadtteils. Damit korrespondieren die günstigen Mieten, die geringe Wohnfläche, die in Teilen schlechte Gebäudesubstanz sowie der sichtbare Ladenleerstand im Zentrum. Dem gegenüber stehen die Wohngebiete der nördlichen Hanglagen und Stadtteile, die an das alte Weindorf erinnern mit einer eher deutsch geprägten Bevölkerung ohne auffällige Anzeichen von Armut. Darüber hinaus sind mit dem „Inklusiven Quartier im Post-Areal“ und dem IBA-Projekt „Stadt am Fluss“ konkrete städtebauliche Vorhaben geplant, die Auswirkungen auf den Bezirk haben und ihn verändern werden.

Die Gemeinwesenarbeit soll diese Herausforderungen aufgreifen und insbesondere zwei Entwicklungsaufgaben mit den Institutionen und Einwohner/-innen im Bezirk bearbeiten.

**Entwicklungsaufgabe 1: Inklusives Quartier im Post-Areal**

Im Jahr 2019 wurde ein städtebaulicher Wettbewerb mit der Maßgabe durchgeführt, ein inklusives Quartier für „Wohnen, Leben und Arbeiten“ im Post-Areal zu schaffen. Geplant sind u. a. verschiendene Gemeinbedarfseinrichtungen (Pflegeheim, Wohnungen für ältere und für behinderte Menschen, Kita, Ärztehaus), Nahversorgungseinrichtungen und Maßnahmen zur Arbeitsintegration von Menschen mit Behinderung. Dieses Teilprojekt ist als gemeinsames Vorhaben des Jugendamtes und des Sozialamtes mit einer gemeinsamen Projektstruktur geplant. Beide Ämter wollen das inklusive Zusammenleben im Quartier und das Zusammenwachsen des neuen Quartiers mit dem Stadttbezirk mit ihren jeweiligen Expertisen begleiten und unterstützen.

**Entwicklungsaufgabe 2**: **Perspektiven für die Entwicklung und das Zusammenleben in Untertürkheim.**

Das Leitziel ist, die unterschiedlichen Bewohnergruppen, sozialen Milieus und die Menschen der alten und neuen Wohngebiete zusammenzubringen. Durch gemeinschaftliche Aktivitäten und das Bearbeiten gemeinsamer Anliegen können neue Kontakte und Netzwerke im Bezirk entstehen und letzlich der soziale Zusammenhalt und das Zugehörigkeitsgefühl zum Stadtbezirk gefördert werden. Die oben skizzierte Situation in Untertürkheim kann mit den Einwohnerinnen und Einwohnern und Institutionen aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet und analysiert werden. Die aus Sicht der Einwohner/-innen und Institutionen wichtigen Entwicklungsthemen und Anliegen sollen benannt werden und in der Folge beteiligungsorientiert bearbeitet werden.

Ein weiteres Entwicklungsthema kann das IBA-Projekt „Stadt am Fluss“ sein, wofür eine Abstimmung mit der Stadtplanung erforderlich wäre.

## 3.2 Bisherige Aufgabenwahrnehmung

Die bisher für das Projekt Stöckach eingesetzte unbefristete 50 %-Stelle soll in Untertürkheim eingesetzt werden. Das bisherige GWA-Projekt im Stöckach wird wie vorgesehen beendet

## 3.3 Auswirkungen bei Ablehnung der Stellenschaffungen

Das Projekt kann nur unzureichend umgesetzt und die Zielsetzungen (s. 3.1.) – inklusive der Beteiligung der Bürger/-innen – können nicht oder nicht angemessen realisiert werden.

# 4 Stellenvermerke

Die Stelle wird geschaffen mit Vermerk „KW 01/2028“.